

Hospiz IBBENBÜREN e.V.

Hilfe und Begleitung



HIER UND HEUTE NEUES - BESONDERES - AKTUELLES NEWSLETTER 03/2019

„VERTRAUEN IST DIE LEISESTE FORM VON MUT“ (VERFASSER UNBEKANNT)

Dieser Spruch begegnete mir vor Kurzem auf einer Postkarte und ließ mich seitdem nicht mehr los. Er drückt für mich genau das aus, was wir in unserer Arbeit als Sterbe- und Trauerbegleiter/innen in unterschiedlichster Form erleben.

In diesen ganz besonderen Lebenssituationen, in denen ein uns nahe stehender Mensch schwer krank ist, stirbt oder bereits verstorben ist und man in tiefer Trauer ist, gehört viel „leiser Mut“ dazu, Hilfe und Begleitung anzunehmen.

Das tiefe Vertrauen, das uns als Begleiterin und Begleiter in diesen Gesprächen entgegengebracht wird, ist etwas ganz Besonderes und wir gehen sehr behutsam damit um. Auch als Begleiter/in benötigt man Vertrauen, Mut und Zuversicht, um sich auf die Menschen und Situationen, die immer wieder neu und anders sind, ganz einzulassen.

Für den leisen Mut, den wir in vielfältiger Weise erleben dürfen und als großes Geschenk empfinden, möchte ich stellvertretend für alle Begleiter/innen einmal von Herzen DANKE sagen.

Beate Bühner



Ein BESONDERES Jubiläum 10 JAHRE TRAUERCAFÈ



Christa Pohlmann, Adelheid Windt, Klara Rieke, Gaby Wüllner

Im Januar 2009 wurde das Hospizcafe für Trauernde von der Trauerbegleiterin Adelheid Windt gegründet und es wird auch heute, 10 Jahre später, immer noch mit großem Engagement von ihr geleitet. An jedem zweiten Sonntag im Monat steht Frau Windt gemeinsam mit anderen ehrenamtlichen Helferinnen den Trauernden zur Verfügung.

Zu diesem besonderen Jubiläum wurde Frau Windt vom Vorstand, vom Team der ehrenamtlichen Trauerbegleiter/innen und den Helferinnen aus dem Cafe Anfang Januar 2019 im „Treffpunkt Trauer“ überrascht.

Wolfgang Flohre, Christine Hartwig-Ullrich (Vorstand) und Andrea Lammerskitten (Kordinatorin) überreichten einen Blumenstrauß, wobei Wolfgang Flohre sich mit sehr anerkennenden Worten bei Frau Windt für ihre tolle, erfolgreiche und wichtige Arbeit bedankte.

Das Team der Trauerbegleiter/innen hatten für diesen Abend in den neuen Räumen an der Oststraße, dem „Treffpunkt Trauer“ einen Umtrunk vorbereitet, sodass in gemütlicher Runde über die zehn Jahre Hospizcafe gesprochen und Erinnerungen an diese Zeit ausgetauscht werden konnten.

Sichtlich gerührt von dieser gelungenen Überraschung sagte Frau Windt, dass sie diese Aufgabe auch in Zukunft mit Freude weiterführen möchte und sich darüber freut, dass viele Gäste den Weg in das Hospizcafe für Trauernde, welches in den Räumen der Fabi angeboten wird, finden.

Die aktuellen Termine finden Sie auf der Homepage www.hospiz-ibbenbueren.de und in der Tagespresse. Der Besuch des Cafes ist so wie alle anderen Angebote des Hospiz Ibbenbüren e.V. kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Buchtipp von: Margret Esch



Dieses Buch erzählt von Menschen, die sich sehr bewusst von ihren Toten verabschiedet und dabei ganz persönliche Formen der Trauer gefunden haben. Die Bestsellerautorin Sabine Bode und der Bestatter David Roth schenken uns ein bewegendes Buch voller inspirierender Ideen.

Buchtipp von: Beate Bühner

"Zwischen den Welten - Eine wahre Geschichte über den Tod, die Liebe und das Leben"

ISBN: 978-3-944648-83-5

Auf einmal ist nichts mehr wie es vorher war: Während ihres gemeinsamen Aufenthalts in Nepal kippt Silkes Lebenspartner Julian mitten auf der Straße um und stirbt wenig später im Krankenhaus. Er wurde nur 29, sie ist zu diesem Zeitpunkt 30 Jahre alt. Mit ihm stirbt ihre gemeinsame Zukunft und für Silke beginnt ein langer Weg durch die Trauer und über die Verarbeitung ihres Traumas zurück ins Leben.

Ein ganz neues, so nicht gewolltes und doch wieder sehr lebens- und liebenswertes Leben.

Das Buch handelt von Julians Tod, dem ganz besonderen Umgang damit in Nepal, der nepalesischen Familie, die sie wie Angehörige behandelte, dem schmerzhaften Weg der Trauer, Silkes persönlichem Wandel, ihrer Verbundenheit in Liebe über den Tod hinaus und ihrer Suche nach einem neuen Sinn und ihrem Platz im Leben.

Impressum:

Hospiz Ibbenbüren e. V.
Klosterstraße 21, 49 477 Ibbenbüren
Tel. 05451 - 96 44 64
E-Mail: hospiz-ibbenbueren@gmx.de
www.hospiz-ibbenbueren.de

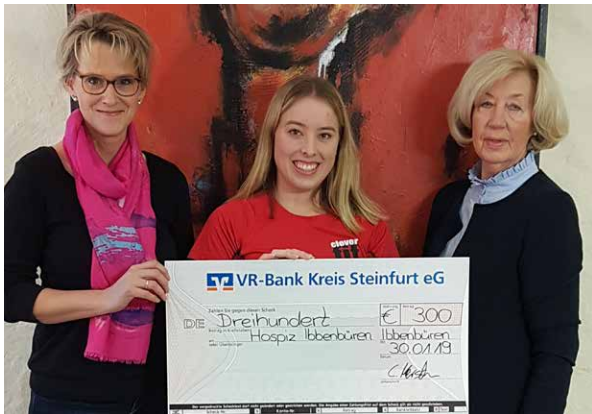
WIR SAGEN DANKE!

Viele Menschen setzen sich für den Hospiz Ibbenbüren e. V. mit ihrer Zeit, ihren Ideen, ihren Fähigkeiten und großzügigen Spenden ein. Ihnen allen möchten wir ganz herzlich danken. An dieser Stelle möchten wir in jeder Ausgabe einige Aktionen und Projekte zugunsten des Hospiz Ibbenbüren e. V. vorstellen.

Tolle Aktion im Advent

Einen kreativ gestalteter Weihnachtsbaum war in der Weihnachtszeit im Fitnessstudio Cleverfit in der Gutenbergstraße zu bewundern. Dahinter steckte eine tolle Idee: Das Fitnessstudio spendete einen Euro für jede von den Mitgliedern mitgebrachte Weihnachtsbaumkugel für den ambulanten Verein Hospiz Ibbenbüren e.V..

Auf diese Weise kamen 199,00 Euro zusammen. Der Chef, Dieter Wackmann, hat die Summe großzügig auf 300,00 Euro aufgestockt. Vielen Dank für diese Spende und die tolle Aktion!



Die Checkübergabe fand am 30.01.2019 statt. v.l.: Andrea Lammerskitten (Koordinatorin des Hospiz Ibbenbüren e.V.), Carolin Mersch (Cleverfit), Christine Hartwig-Ulrich (Hospiz Ibbenbüren e.V.)

VIELE SCHAFFEN

MEHR

Das konnten wir nun einmal mehr beweisen! Die Crowdfunding-Aktion der VR Bank Steinfurt e.G., bei der wir das Projekt „Trauer braucht RAUM“ eingestellt haben, konnte am 7.2.19 nach drei Monaten erfolgreich abgeschlossen werden. Zusammen mit vielen Unterstützer/innen und der VR Bank haben wir eine Spendensumme von 5250 Euro erreicht! Mit diesem Geld möchten wir den „Treffpunkt Trauer“ gestalten, unterhalten und das Angebot für Trauernde erweitern.

Wir, das Team der ehrenamtlichen Trauerbegleiter/innen, sagen DANKE für diese tolle Unterstützung!!

„TrioM“ gab wunderbare Adventskonzerte

Am 2. und 3. Dezember verzauberten Martina Dräger und Maria Lustig wieder einmal hunderte Gäste in der Antonius-Kirche in Hörstel mit besinnlichen Texten und tollem Gesang.

Die Sängerinnen wurden dabei von Kai Lünemann am Klavier begleitet.

Der Eintritt zu den besonderen Konzerten war frei, es wurde aber um eine Spende für ihr Herzens-Projekt, das geplante stationäre Hospizhaus Tecklenburger Land gebeten.

So kam auf diesem Weg die unglaubliche Spendensumme von rund 4 000 Euro zusammen.



DANKESCHÖN!

Am Freitag dem 14. Dezember 2018, konnte durch den Geschäftsführer der Firma NRWIT, Marco Fiege, ein Scheck in Höhe von 372,71 Euro an den Vertreter des Hospiz Vereins Ibbenbüren e.V., Herrn Martin Rolf, im Autohaus Schüttken übergeben werden.



(von links nach rechts) Karl-Peter Schüttken, Martin Rolf, Marco Fiege und Marc Schüttken.

VORTRAG „PATIENT OHNE VERFÜGUNG“

Am 20. Februar 2019 blieb im großen Saal im Blickpunkt Ibbenbüren kein Stuhl frei. Vor großem Publikum referierte Dr. Matthias Thöns eindrucksvoll über seine Erfahrungen mit „...dem Geschäft mit dem Lebende...“.

Anhand zahlreicher Beispiele aus seiner beruflichen Praxis als Palliativmediziner und Gutachter schilderte er, an welchen Stellen mit intensivmedizinischen Maßnahmen sehr viel Geld verdient werden kann - und wie groß die Gefahr ist, dass das zum Missbrauch und zu irreführenden Beratungen Kranker und deren Angehörigen führen kann.

Vor diesem Hintergrund wies Dr. Thöns darauf hin, wie wichtig es ist, die Patientenverfügung detailliert zu gestalten und genau zu überlegen, wer im Fall des Falles die eigenen Interessen am besten durchsetzen kann. Er ermutigte auch dazu, bei Zweifeln an der Behandlung eine Zweitmeinung einzuholen und nannte in dem Zusammenhang auch die Hausärzte als mögliche Berater und Vertrauenspersonen.

Dr. Thöns machte ebenfalls deutlich, dass nicht jede Therapie oder Operation, die eine Lebensverlängerung verspricht (die oft nur ganz gering sein kann!), auch eine höhere Lebenserwartung bedeutet und dass diese Punkte genau abzuwägen seien.

Es wurde immer wieder betont, dass es durchaus ganz viele gute Palliativmediziner und Onkologen usw. gibt, dass er aber gerade die Missstände zum Wohle der Patienten aufdecken möchte, über die sonst nicht gesprochen wird.

Für alle, bei denen er Interesse an diesem Thema geweckt hat, stellte er sein Buch „Patient ohne Verfügung“ mit vielen weiteren Informationen vor. Im Anschluss an den Vortrag stellte Dr. Thöns sich den Fragen des Publikums und konnte vor Ort viele wertvolle Tipps geben.



Margret Esch, Dr. Matthias Thöns, Wolfgang Flohre

Ein ganz anderes Rezept -

UND WIE ES DAZU KAM

Auf einer Fortbildung hieß die Aufgabe, uns gegenseitig sechs Wörter zu schenken. Ein weiteres Wort sollten wir uns selber schenken. Mit diesen sieben Wörtern sollten wir dann einen Text schreiben.

Dominique bekam folgende Wörter geschenkt:

Zuversicht, Stärke, Lächeln, Inspiration, Mut, offenes Ohr.

Das 7. Wort „Urvertrauen“ schenkte sie sich selber und der von ihr geschriebene Text wurde ein Rezept

Mein Rezept für Urvertrauen:

Zutaten:

- 3 Portionen Zuversicht
- 500 g Stärke
- 1 Lächeln
- 2 Eßl Inspiration
- 600 g Mut
- 1 offenes Ohr



Zubereitung:

Nimm drei Portionen Zuversicht und suche Dir ein offenes Ohr. Mische dem Ganzen zwei Eßlöffel Inspiration unter.

Gib ganz vorsichtig 600g Mut unter das Gemisch.

Sobald das Ganze eine Lösung ergibt, hebe nach und nach 500g Stärke unter.

Anschließend gehe mit einem Lächeln durch die Welt. Gutes Gelingen!

Einladung zum „TAG DER OFFENEN TÜR“



Am 30.3.19 möchten wir alle Interessierten ganz herzlich in den Treffpunkt Trauer einladen.

In der Zeit von 11.00 - 15.00 Uhr öffnen wir die Türen und stehen für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Wir freuen uns über jeden, der sich unsere neuen Räume einfach einmal anschauen möchte und halten für jeden Besucher eine kleine Überraschung bereit.

Das Team der Trauerbegleiter/innen des Hospiz Ibbenbüren e.V.